

hifi & records

Das Magazin für
hochwertige Musikwiedergabe

Sonderdruck
Ausgabe Oktober 2006

Der »perfekte Vorverstärker«:
Solution 720





solution

power mute prog

input volume

Nachdem ich mich in der Ausgabe 1/2006 als dem Suchtmittel Souldution 710 total verfallener Junky geoutet hatte, meldete ich mich vorsichtshalber für weitere Verstärkertests ab. Ich versprach jedoch, mich wieder zurückzumelden, sobald die Vorstufe Souldution 720 geliefert wird – vorausgesetzt, sie spielt in der Liga der Endstufe.

Was zwischenzeitlich passiert ist: Die Verstärker 710 und 720 sind mit dem renommierten Red Dot Award 2006 des Design-Zentrums Nordrhein-Westfalen in der Kategorie Audio ausgezeichnet worden und aktuell für einen weiteren höchst angesehenen Design-Preis, nämlich den der Bundesrepublik Deutschland, nominiert. Besonders gefallen hatte der Red Dot-Jury, dass sich die beiden Souldutions dank schlichter Formensprache harmonisch in unterschiedliche Wohnräume einbinden lassen, was ja für High-End-Geräte, vor allem in der Gewichtsklasse der 710-Endstufe, nur selten konstatiert werden kann. Ein schöner und wohlverdienter Erfolg für die Schweizer Macher dieser Verstärker.

Was noch passiert und rein egoistisch betrachtet für mich besonders wichtig ist: Juli 2006 ist die Vorstufe Souldution 720 endlich bei mir zum Test aufgeschlagen und zeigt seitdem Tag für Tag, dass sie nicht nur ein, sondern *der* optimale Partner der Endstufe 710 ist, an deren Tropf ich nach wie vor hänge. Bevor ich nun der 720 meinen persönlichen Sound Award verleihe, wollen wir uns ein wenig näher mit diesem Vorverstärker beschäftigen. Wie schön, dass er »nur« 30 Kilogramm auf die Waage bringt. Zwar bauen andere mit diesem Gewicht gestandene Endstufen, doch ist alles auf der Welt relativ. Und relativ zur Souldution 710, die in der aktuellen Version massenhafte 80 Kilo gestemmt haben möchte, »passt« das

Test: Vorverstärker Souldution 720

Noch ein süchtig machender Verstärker aus der Schweiz: Die Vorstufe Souldution 720 spielt Musik auf allerhöchstem Niveau.

Gewicht der 720. Ob Ihr Regal dem Gesamt-Kampfgewicht der Souldutions mit 110 Kilogramm standhält, sollte unbedingt geklärt werden, bevor Sie den Crashtest machen. Ungeachtet etwaiger Gewichtsprobleme bildet die Souldution-Kombi aus 710 und 720 dank schlichter Formensprache auch dann ein harmonisches Ganzes, wenn die beiden Verstärker direkt übereinander gestellt werden.

Wie alle erwachsenen Vorstufen verwaltet auch die 720 eine ganze Batterie von Quellen, bereitet deren zum Teil fragile Signale für die nachgeschaltete Endstufe auf und bestimmt ihren Pegel. In ihrer Funktion als Verwalter beschäftigt sich die Souldution mit zwei symmetrisch ankommenden Stereosignalen, drei unsymmetrischen Line-Stereosignalen und einem MC-Stereosignal. Alternativ gibt es die Vorstufe als Souldution 721 ohne MC-, dafür mit einem weiteren unsymmetrischen Line-Eingang. Per Tape-Out kann unabhängig von der gerade gehörten eine beliebige der angeschlossenen Quellen zur Aufzeichnung angezapft werden. Das Ausgangssignal der Vorstufe liegt gleichzeitig an einem symmetrischen und einem unsymmetrischen Buchsenpaar an. Gegebenenfalls kann so ein Subwoofer ohne Adaptereinsatz bequem angesteuert werden.

Über Buskabel kommuniziert die Vorstufe mit weiteren Souldution-Komponenten, aktuell also nur mit der Endstufe, die dann nicht getrennt an- und ausgeschaltet zu werden braucht. Lautstärke und Quellen wählt man mit den beiden großen Drehstellern auf der geradezu leeren Frontplatte oder alternativ über die Fernbedienung. Auch wenn die nicht aus von High Endern bevorzugtem Metall, sondern aus schnödem Kunststoff besteht, ist sie als wahrer Handschmeichler zumindest ergonomisch mit das Beste, was mir bislang untergekommen ist.

Netz-, Mute- und Programmier Tasten finden sich ebenfalls sowohl auf der Gerätefront als auch auf der

Harte Droge



Fernbedienung. Was es an der analogen Soullution 720 überhaupt zu programmieren gibt? Alles, was die Nutzung einer Vorstufe bequem und angemessen macht. So lässt sich festlegen, welcher Eingang beim Einschalten aktiv ist, von welchem Eingang aufgenommen werden soll, wie hoch die Anfangslautstärke ist, wie stark der Pegel mit Mute abgesenkt wird, wie hoch der maximale Ausgangspegel ist, wo die Balance zwischen den Stereokanälen liegt, wie die angeschlossenen Quellen heißen, mit welcher Bandbreite die 720 arbeitet, wie hoch die Pegel an jedem Eingang sind, wie stark die Phonostufe verstärkt, ob ein Rumpelfilter benötigt wird und schließlich wie hell das Display leuchtet.

Wertet man in audiophilen Kreisen Verstärker mit symmetrischem Schaltungskonzept als dem Unsymmetrischen überlegen, wird dabei gerne übersehen, dass Symmetrie unvermeidlich mit der doppelten Anzahl an Bauteilen erkaufte wird. Die Entwickler der Soullution bevorzugen möglichst

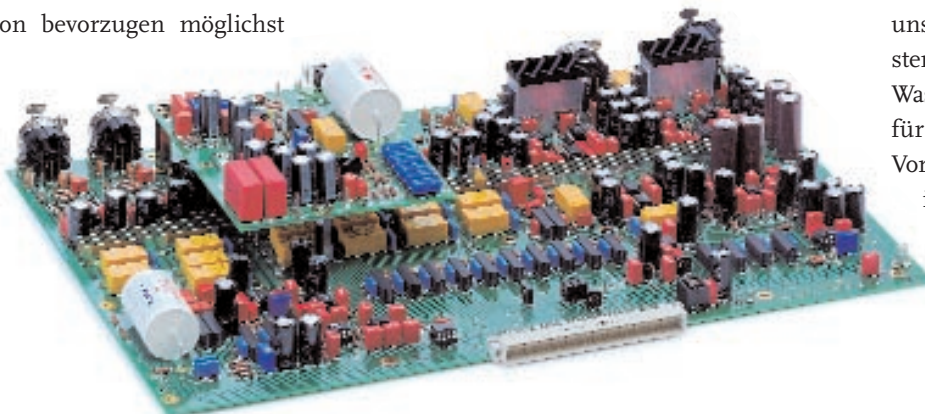
wenige Bauteile im Signalweg und schicken die Signale deshalb lieber über einen einspurigen Pfad durch die Schaltung. Als sehr wohl nützlich, weil mit Gewinn an Störabstand und damit mit Klang verbunden, favorisiert die 720 konsequenten Mono-Aufbau in Gestalt getrennter Platinen für die beiden Stereokanäle. Die werden jedoch entgegen der reinen Lehre vom konsequenten Mono-Aufbau aus einem gemeinsamen Netzteil – für die digitale Steuerung in der 720 gibt es natürlich ein getrenntes Netzteil – mit Strom versorgt. Und dies aus gutem Grund. Während herkömmliche Netzteile mit durchaus nennenswerten Ausgangswiderständen behaftet sind, die sich je nach Belastung in Spannungsschwankungen manifestieren (weshalb es sicherlich zweckmäßig ist, kanalgetrennte Netzteile zu nutzen, um aus dem Mono-Aufbau eines Verstärkers messtechnischen und klanglichen Nutzen zu ziehen), arbeitet die Soullution mit einem ein-

zigen Netzteil, das lastunabhängig so gut wie überhaupt keinen Ausgangswiderstand aufweist. Ein solches Netzteil ist immun gegen Belastung und damit als gemeinsame Stromquelle für beide Verstärkerpfade ideal geeignet. Beste Voraussetzungen also für einen sauberen und ungehinderten Signalfluss.

Begeben wir uns

einmal als Signal auf die Reise durch die Soullution 720. Da treffen wir zunächst auf ein hochwertiges Relais, das uns keinen nennenswerten Widerstand entgegensezt. Von anderen Quellen anliegende Signale stören ebenfalls nicht, weil deren Relais sowohl den heißen als auch den kalten Leiter, sprich Masse blockieren. Als Nächstes laufen wir in eine Pufferstufe, die dafür sorgt, dass die Quelle, aus der wir stammen, durch die Verstärkerschaltung, in die wir gerade laufen, nicht belastet wird. Vor uns liegt eine Verstärkerstufe zur Pegelgrundeinstellung, damit wir nicht lauter und nicht leiser als andere Quellensignale sind. Diese Stufe verlassen wir entweder unverändert oder um 3, 6 oder 9 Dezibel angehoben.

Noch eine optionale Hürde gilt es zu überwinden, nämlich ein Bandbreitenfilter zum Abtrennen von HF-Störungen, zum Beispiel aus verschmutzten digitalen Quellen. Entweder passieren wir dieses Filter mit voller Bandbreite von einem Megahertz oder wir lassen uns auf 200 Kilohertz oder schlimmstenfalls auf 20 Kilohertz beschneiden. Was uns bislang nicht weiter aufgefallen, für die Betriebssicherheit der Soullution-Vorstufe 720 jedoch nicht ohne Belang ist: DC-Anteile, die wir mitführen, werden erfasst und durch kurzfristiges Zuschalten eines Edelmetall-Kondensators von Mundorf unschädlich gemacht.



soulution

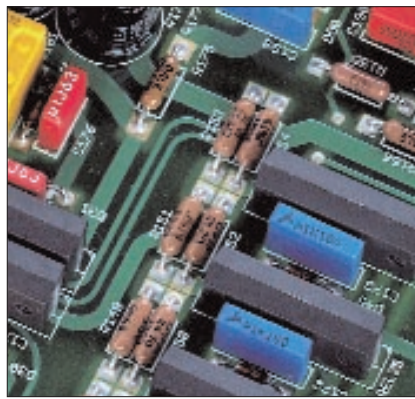
nature of sound

Higend Audio Equipment



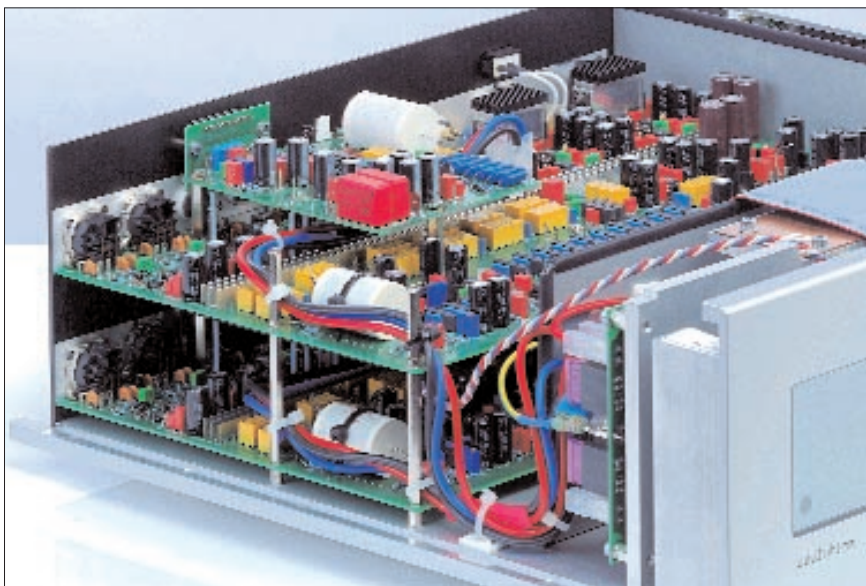
Jetzt liegt die Lautstärke-Einstellung in Gestalt eines Abschwächers vor uns. Diese Hürde umfasst bis zu 80 allerfeinste Vishay-Widerstände. Ein Schaltklick bei der Lautstärkewahl findet nicht statt, weil Signalflusslücken beim Umschalten zwischen den Vishays von einem integrierten Pegelsteller herkömmlichen Aufbaus trickreich aufgefüllt werden. Dem Signal bietet sich also ein lückenloser Weg durch den Lautstärksteller, ohne dass es über tiefe Schluchten springen muss. Und schon findet man sich in der bis zu drei Ampère liefernden, mit vierzig Megahertz extrem breitbandigen Ausgangsstufe wieder, die einem den notwendigen Schwung verleiht, um auch das widerspenstigste Kabel zur Endstufe ungehindert zu durchlaufen. Links und rechts des Pfads durch die Soulution 720 hat man als Signal zwar einiges an Schaltungspower vorbeihuschen sehen; durchlaufen hat man jedoch vergleichsweise eine Signalautobahn mit Höchstgeschwindigkeit – vor allem im Endspurt zur Ausgangsstufe

Jeder Kanal der Soulution 720 besitzt eine eigene, imposante Platine (linke Seite, obenauf ist das Phono-MC-Board montiert). Der Dual-Mono-Aufbau (Bild unten) verspricht beste Kanaltrennung. Bild oben rechts: edle Vishay-Widerstände für die Lautstärkeregelung.



über breite Kupferschienen – ohne nennenswerten Aufenthalt. Fragt sich nur, ob die 720 für einen Hörer in umgekehrter Richtung, nämlich zur Quelle, ebenso transparent ist.

Aber ja. Ob es daran gelegen hat, dass unser Testexemplar bereits eingespielt war, kann ich nicht sagen – jedenfalls war schon nach den ersten Minuten bei noch relativ kalter Soulution 720 klar, wohin die Reise geht. Nämlich direkt ins audiophile Paradies, Abteilung HiFi vom Allerfeinsten. Was sofort gefangen nimmt: Man hört über das Gespann Endstufe 710 und Revel F 52 quasi durch die Vorstufe 720 ungehindert durch bis in die Quelle, sei diese digital, wie die dCS-Kombi Verdi / Purcell / Delius oder analog, wie das per Schröder geführte Goldfinger von Clearaudio. Fein, feiner, am feinsten. Wie die 710 macht auch die 720 sprachlos vor Staunen.



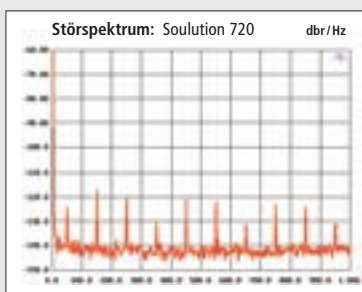
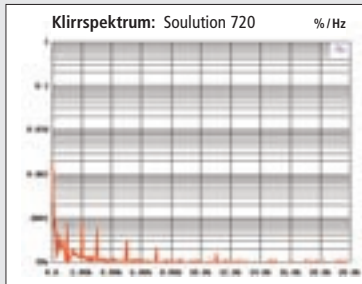
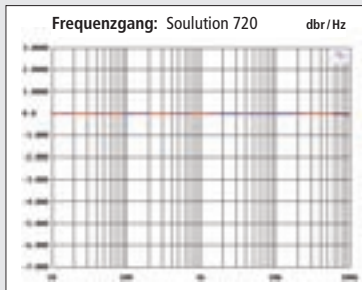
- präzise um die feinsten Details abzubilden.
- schnell um allen Klängen mit Ruhe zu folgen.
- stabil um die Harmonie der Musik zu bewahren.
- stark um musikalische Ereignisse in ihrer Grösse darzustellen.

soulution
Spemot AG
Industriestrasse 70
CH-4657 Dulliken



Telefon +41 62 2 85 30 40
Telefax +41 62 2 95 52 02
www.soulution-audio.com

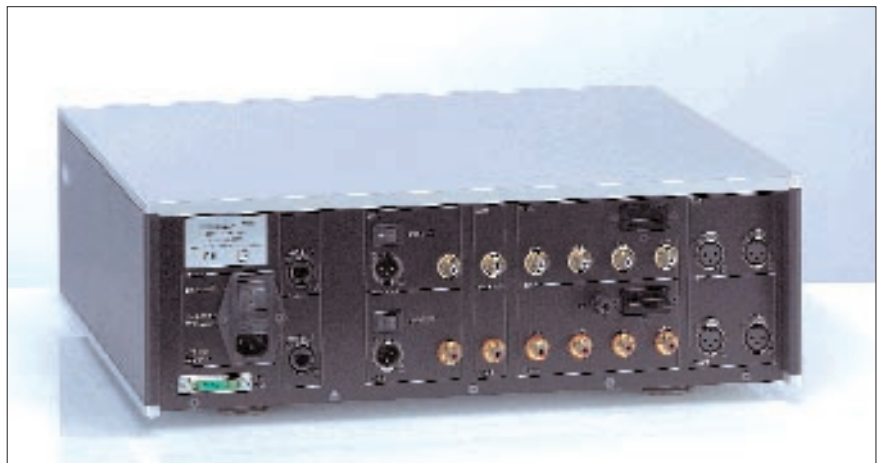
Labor-Report



Vorverstärker Souolution 720

Verstärkungsfaktor	3,46 dB
max. Ausgangsspannung	9,5V
Eingangswiderstand (1kHz)	96 kΩ
Ausgangswiderstand (1kHz)	< 5 Ω
Klirrfaktor (THD+N)	0,00045 %
IM-Verzerrungen (SMPTE)	0,0019 %
IM-Verzerrungen (CCIF)	0,00042 %
Fremdspannung	-92,5 dB
Geräuschspannung (A-bewertet)	-108,7 dB
Kanaldifferenz	0,01 dB
DC-Ausgangs-Offset	< 0,2 mV

Da kann man nur staunen und gratulieren: Die Werte der Souolution 720 sind durch die Bank an der Grenze des Machbaren. Extrem geringe Verzerrungen vereint mit höchsten Störabständen; im Klirrspektrum ist nicht einmal mehr ein durchgehender Rauschteppich zu erkennen, die niedrig liegenden ersten beiden Harmonischen sind zum Gutteil dem »Audio Precision« Mess-System anzulasten. Labornote: Eins plus! ■



Auch für den einen oder anderen Schock ist die Souolution-Mannschaft immer wieder gut. So auch hier. Mit einer auf einer Halbleiterschaltung basierenden Phonovorstufe, die tonal locker mit meiner Röhren-Silvaweld mithält und diese sogar in punkto Tieftonwiedergabe und Verfärbungsfreiheit übertrifft, hätte ich nun wirklich nicht gerechnet. Wow. Wie schön, dass es demnächst eine separate Phono-Vorstufe von Souolution zum Anschluss von insgesamt drei Tonabnehmern geben wird. Ungebremsten Phonofreuden à la Souolution ab meinem neuen Raven-Laufwerk mit vier Tonarmen wird dann hoffentlich bald nichts mehr entgegenstehen.

Nochmals zurück zur sagenhaften Durchsichtigkeit des Souolution-Vorverstärkers. Da der 720 auch die winzigste Information unbeschädigt durchlässt und unbeeindruckt von Lasten an Ein- und Ausgang ist, ist er das optimale Gerät zum Aufspüren von Kabelsound inklusive Sound durchs Netzkabel. Eine

Alles geht: Die Souolution 720 arbeitet sowohl mit symmetrischen als auch un-symmetrischen Partnern zusammen.

vergleichbare Durchhörbarkeit kenne ich nur von der Mark Levinson No. 326 S. Sowohl Souolution als auch Mark Levinson sind Vorstufen vorbildlich neutraler Gangart, jedoch im direkten Vergleich an der Endstufe 710 sofort an ihrem jeweils eigenen Fingerabdruck zu identifizieren. Der feinsinnigen Durchzeichnung der 326 S setzt die 720 schier physisch spürbare Körperlichkeit entgegen, die einen unweigerlich mitten in das Klanggeschehen hineinzieht. Beide Vorstufen machen den Hörer auf ihre unverwechselbare Art glücklich. Müsste ich mich entscheiden, wäre die Souolution 720 meine Favoritin. Beide Vorverstärker in getrennten Anlagen zu besitzen – das wäre optimal, aber sicherlich überaus vermessen.

Souolution 720

BxHxT	48 x 17 x 45 cm
Garantie	5 Jahre
	13.900 Euro
Vertrieb	Spemot AG
	Industriestraße 70
	CH-4657 Dulliken
Telefon	0041 62 - 2 85 30-40

Fazit

Wie die Endstufe 710 ist der Souolution-Vorverstärker 720 für einen schnöden Test eigentlich viel zu schade. Weitaus besser eignet er sich zum Musikhören auf höchstem Niveau. Dabei wird die Vorstufe genau wie die 710 unvermeidlich zum Suchtmittel, gegen das absolut kein Kraut gewachsen ist. Merke: Wenn schon harte Drogen, dann aber bitte aus der Schweiz. Von Souolution. **Reinhold Martin** ■